

KONTAKT

NR. 06 JUNI 2006 | 56. JG

PFARRGEMEINDE GÖTZIS



„Heiliger Arbogast, gib mir, was du hast,
ob mager oder feist, wenn as blos Mändle heißt“

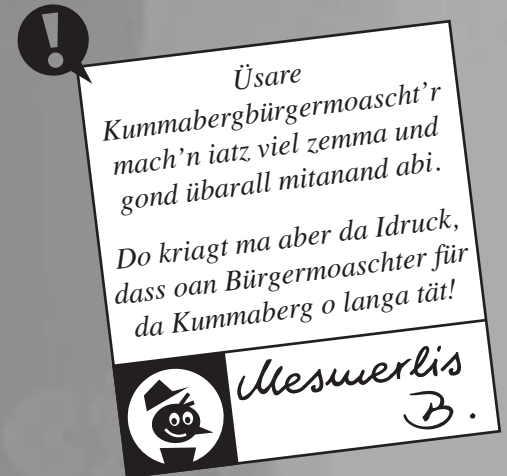


St. Arbogast: Eine Oase für Körper, Geist und Seele in unmittelbarer Nähe der Gemeinde. Jugend – und Bildungshaus St. Arbogast, Kirche St. Arbogast, Wassertrete, Wasserhaus, Fitnessparcour, alles in einer herrlichen Natur gelegen, sind Möglichkeiten sich zu erholen, zu bilden und zu stärken.

Im Herbst wird St. Arbogast mit dem „Gasthaus Schützen“ um ein wesentliches Element bereichert.

Und:

Auf der Seite der Kirche ist eine kleine Kapelle angebaut: vor derselben befindet sich ein Stein, worauf St. Arbogast gekniet haben soll ... und auch schon viele weibliche Wesen mit der Bitte: „Heiliger Arbogast, gib mir, was du hast, ob mager oder feist, wenn as blos Mändle heißt“.



KONTAKT	.1	ST. ARBOGAST: EINE OASE FÜR	
		KÖRPER, GEIST UND SEELE	
		Manfred Dünser	

Wenn auch dieser Stein heute wahrscheinlich nicht mehr für diesen Zweck benutzt wird (?), so ist doch diese Kapelle an der Südmauer der Wallfahrtskirche St. Arbogast ein ganz besonderer Platz. Helene Ströhle aus einem der benachbarten Häuser schmückt die kleine Kapelle mit Blumen und stellt Texte mit religiös-spirituellem Inhalt dazu.

Ein kleiner, aber nicht zu unterschätzender Gedankenanstoß, vor allem für den Radfahrer oder Läufer, der gerne den Fehler macht, den Stress im Beruf auf seine Freizeitaktivität zu übertragen!

› F. Elsensohn, Götzner Sagen und Legenden.2000.

Spenden für unser Pfarrblatt, den »KONTAKT« sind möglich bei der ...

- › BTV Götzis, 177 270 016
- › Hypo Götzis, 671 322 126
- › Raiffeisenbank Götzis, 82 362
- › Volksbank Götzis, 181 000 245
- › Sparkasse Götzis, 100 001 528

› und in der Pfarrkanzlei
Vergelt's Gott!

Einige Frauen unserer Pfarrgemeinde haben sich in der Fastenzeit 4 Wochen lang gemeinsam auf den Weg gemacht. „Exerzitien im Alltag“ stand heuer unter dem Motto: „Begegnung leben“. Hier ein paar Eindrücke auf die Frage „Warum habe ich bei den Exerzitien mitgemacht – was hat es mir gebracht?“

Auch in diesem Jahr haben mich die Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit begleitet. Für mich ist es immer wieder eine schöne Erfahrung. Ich spüre deutlich, ich bin nicht „alleine“ auf dem Weg. **Christine**

Die Exerzitien im Alltag standen unter dem Motto „Begegnung leben“. Ich bin dankbar für viele schöne Begegnungen, die ich mit verschiedenen Menschen bewusster erleben konnte. Die tägliche Stunde Stille, Meditation und Gebet waren sehr hilfreich. Auch das wöchentliche Treffen der Gruppe war immer ein beeindruckendes Erlebnis. **Blanka**

Ich habe die Exerzitien zum 3. Mal gemacht und es ist immer wieder eine neue Erfahrung. Besonders wohlthuend empfinde ich das Bewusstsein, dass man nicht allein ist, sondern in und von der Gruppe getragen und gestärkt wird – auch über diese Zeit hinaus. **Ruth**

Das Thema „Begegnung Leben“ und der Termin während der Fastenzeit haben mich angesprochen. Durch die Begleittexte wird man täglich zur Besinnung und Meditation angeregt. Der wöchentliche Austausch in der Gruppe unter der geistlichen Führung von Sr. Notburgis im Gebetsraum der Kreuzschwestern war ein Geben und Nehmen, ein Gott suchen und Gott finden. – „Ich bin das Licht, das in der Dunkelheit leuchtet, ich verbanne die Finsternis aus deinem Herzen, dass du frei werdest für das Gute und Schöne“. **Marlis**

Im Sonntagsgottesdienst hörte ich, dass in der Fastenzeit Exerzitien für Frauen angeboten werden. Ich überlegte kurz und meldete mich bei Sr. Notburgis. Nun bin ich schon einige Jahre dabei und es gefällt mir sehr gut. Sr. Notburgis erklärt uns verschiedene Bibelstellen, und mit Gesprächsrunden, meditieren, beten und singen vergehen die 1 1/2 Stunden sehr schnell. Mit guten Gedanken und gutem Willen kann ich vieles im Alltag, in der Familie und im näheren Umkreis umsetzen. Danke Sr. Notburgis! **Ilse**

Das Thema der heurigen Exerzitien hat mich sofort begeistert. Ich nehme auch jetzt immer wieder die Mappe zur Hand und schöpfe daraus Orientierung und Anstöße für mein Leben und für meinen Glauben im Alltag. **Brunhilde**

„Begegnung leben“ war das Thema der Exerzitien im Alltag, die ich heuer 2006 in einer super Gemeinschaft in der Fastenzeit erleben konnte. Sr. Notburgis hat mit einfühlsamen Worten und Texten die Freude geweckt, sodass wir alle eine Beziehung mit Mut und gegenseitiger Liebe erfahren konnten. „Danke!“ Ja, ich würde wieder mitmachen. **Olga**

Ich nahm teil, weil ich die Fastenzeit intensiver erleben wollte. Meine Erfahrung war sehr positiv, ich konnte viel in den Alltag mitnehmen. **Lilli**

Mitgemacht habe ich, weil mich Sr. Notburgis schon zum 3. Mal darauf angesprochen hat. Jeden Tag eine halbe Stunde Zeit und Ruhe für mich zu finden, um mich mit vorgegebenen Texten zu befassen, gelang mir nicht immer. Ich schätzte das wöchentliche Zusammenkommen mit den anderen Teilnehmerinnen sehr. Diese eineinhalb Stunden wöchentlich waren wirklich ein Geschenk, an das ich noch gerne denke. Ich fühlte mich dabei angenommen und getragen. **Ida** Obwohl ich mir jedes Jahr aufs Neue überlege, woher ich die Zeit nehme, habe ich heuer wieder teilgenommen. Leider war es mir nicht immer möglich, meine halbe Stunde einzuhalten. Doch das Aufgehobensein und Mitgetragenwerden in der Gruppe durfte ich dafür umso mehr als Geschenk erfahren. Danke an alle. **Doris**

Vor 5 Jahren hat mich Frau Astrid Mayer angesprochen, ob ich bei den Exerzitien im Alltag auch eine Gruppe begleiten würde. Seither stelle ich mich im Auftrag der Pfarre gerne für diesen Dienst zur Verfügung. Es macht mir Freude, Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg ein Stück zu begleiten. Ich bedanke mich bei den Teilnehmerinnen der Exerzitien für die lebendige Glaubensgemeinschaft. Wir alle durften erfahren, dass Exerzitien im Alltag eine Kraftquelle für die Begegnung mit Gott, mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst sind. **Sr. Notburgis** Leider konnte ich zwei Frauen nicht zu einer Stellungnahme erreichen!



Zwei Frauen, zwei Mütter, in der Tradition einer offenen Haltung dem Geheimnis des Lebens gegenüber.

Die Grundlage für diese Tradition ist das Bewusstsein, das Wissen davon, sich letztlich dem Leben überlassen zu müssen, trotz allen Bemühens. Dieses Bewusstsein schließt die Erfahrung mit ein, dass etwas Natürlichem Unerklärbares innewohnt. Damit sind wir in unserem Dasein konfrontiert und durch das Leben angefragt. Unser Antworten auf diese Fragen ist ein aktiver Akt, der uns als Person ganz meint.

„Mir geschehe wie du gesagt hast“ gründet auf Beziehung, Nähe und Vertrauen auf ein bergendes Gegenüber: Ich halte mich Dir entgegen – annehmend – empfangend – vertrauensvoll überlassend. Diese Offenheit für das Leben meint weder Duldung, Passivität oder Gewähren lassen; im mich Hingeben bin ich auch mir nahe, ganz da. Im mich Hergeben jedoch verlasse ich mich, verleugne ich mich und opfere mich dem Zweck und Nutzen eines anderen.

Empfangend sein bedarf ganz der Berührung mit dem eigenen Wert, der Treue zu meinen tiefen Sehnsüchten und des Erfühlens, wofür ich da sein mag, was meinem Wesen gemäß ist.

KONTAKT

ANNA

UND MARIA



Ruth M. Kathan-Windisch



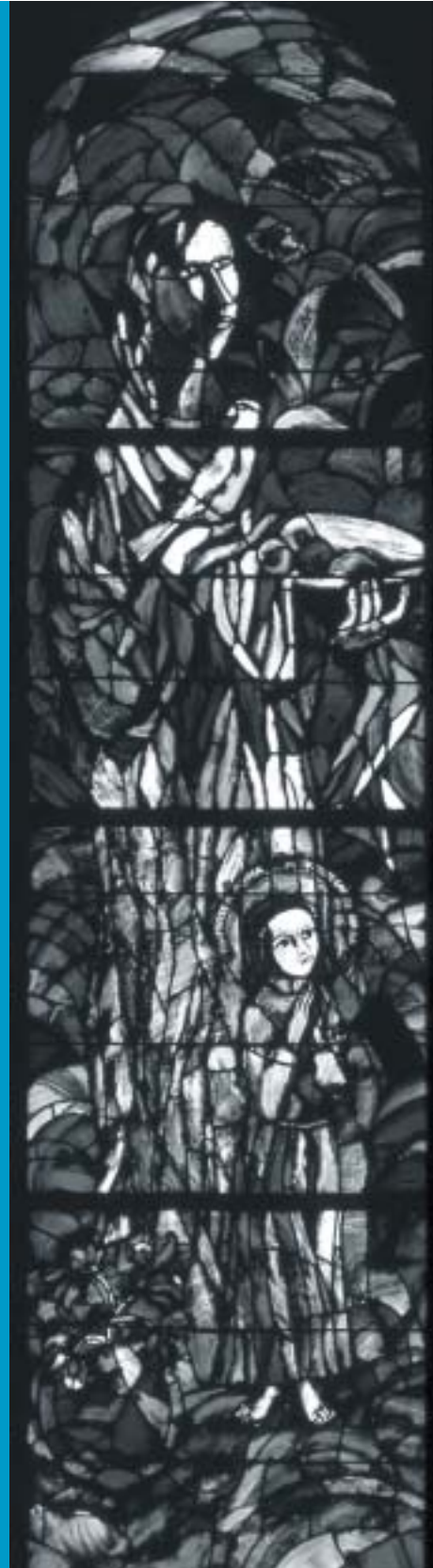
Frei sein heißt auch: ich muss mich selbst entgegennehmen, in Unbedingtheit. Sie macht Angst, diese radikale Offenheit, Angst vor dem was mir entgegenkommt, was ich wahrnehme – unverbogen, unmittelbar, unverstellt – und Angst, ob sich die Verheißung erfüllt oder meine Intention missbraucht wird. Kann ich´s tragen, kann ich zu mir stehen, kann ich wärmend, nährend, schützend, fördernd und freigebend sein?

Im Bemühen, dass durch mein Tun Wesentliches wahr werden kann, bleibt die Erfüllung doch ein Geschenk. Aus dieser Haltung der Offenheit dem Leben gegenüber und dem Sich -ein lassen mit ganzem Leib, kann sich durch mich „Weg, Wahrheit und Leben“ ereignen – als Mensch, als Frau, als Mutter, als empfindendes Wesen dem Empfindenden gegenüber.

... das haben Anna und Maria in mir angesprochen.

Ruth M. Kathan-Windisch

Ruth war in den 70-iger und 80-iger Jahren, u.a. auch als Leiterin der KJ, sehr engagiert in der Pfarre Götzis.



Tischlein deck dich

Ein Kleintransporter fährt auf den Platz vor dem Pfarrbüro. Lebensmittel werden ausgeladen. Freiwillige Helfer warten schon auf die Waren und sind bereit für die Ausgabe an Bedürftige. Die Aktion **TISCHLEIN DECK DICH** läuft.

Die Idee und Umsetzung kommt von Elmar Stüttler. Täglich werden in Österreich viele Tonnen einwandfreier Nahrungsmittel vernichtet, weil sie im Handel nicht mehr verkauft werden können. Daneben gibt es in Österreich 1,1 Millionen Menschen, die von Armut betroffen sind. **TISCHLEIN DECK DICH** will verteilen statt vernichten. Der Verein sammelt Lebensmittel in verschiedenen Geschäften und bereitet sie für die Ausgabe vor. In Götzis werden bei dieser Aktion an 30 bis 40 Personen Lebensmittel weitergegeben. Bezugsberechtigte sind Notstands- und SozialhilfeempfängerInnen, in Not geratene Alleinerziehende und Familien. Berechtigungsscheine werden vom Sozialamt und vom Verein **TISCHLEIN DECK DICH** ausgestellt. Armut ist oft beschämend. Viele getrauen sich nicht, beim Sozialamt den Berechtigungsschein anzufordern, sagt Elmar Stüttler. Für diese Personen gibt es die Möglichkeit direkt beim Verein den Berechtigungsschein zu bekommen.

Der Sozialarbeitskreis der Pfarre unterstützt die Aktion. Freiwillige Helfer sind wöchentlich bei der Nahrungsmittelausgabe im Einsatz. Geleitet und organisiert von Gerda Wurm und Ingrid Heuss, teilen sich verschiedene Teams diese Arbeit. Auch Götzner Geschäfte unterstützen die Idee. Sparmarkt Fleisch, Billa und Sutterlüty stellen Waren zur Verfügung.

TISCHLEIN DECK DICH benötigt aber auch finanzielle Unterstützung, um anfallende Kosten (Fahrzeug, Treibstoff, ...) abdecken zu können. Möglichst viele Mitglieder, aber auch Spenden sind für unseren Verein ein „Überlebensmittel“. Ein Dankeschön an alle 23 MitarbeiterInnen, die sich jeden Mittwochnachmittag bereit finden, mitzuarbeiten.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Montafon
BLZ 37468 - Konto Nr. 429 894

Kontaktadressen:

Verein **TISCHLEIN DECK DICH** VORARLBERG

Obmann und Kontaktperson: Elmar Stüttler

6773 Vandans, Tel 0699-14646515

E-Mail: stuetzler.elmar@aon.at

<http://www.tischlein-deckdich.at/>

Koordinatorin Ausgabestelle Götzis:
Gerda Wurm, Tel 05523-53392



Getauft wurden

- › Jakob Dünser, Fritz-Tölsch-Weg 2, Rankweil
- › Jaqueline Gächter, Appenzellerstr 1
- › Emilia Mayer, Sonnenstr 11 a
- › Dominik Natter, Moosstr 28
- › Lukas Oberhauser, Plattenweg 5
- › Julia Elisa Marte, Berg 8a

Nächste Tauftermine

Sonntag, 09. Juli und Sonntag, 13. August
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächstes Taufgespräch

Dienstag, 04. Juli 2006
um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sitzungszimmer 1

Geheiratet haben

- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 05. Mai
Petra Wenin und
Alexander Ernst Wenin geb. Raggl, 6850 Dornbirn
- › in der Kirche St. Arbogast am 19. Mai
Maria Wörz geb. Gächter und
Walter Erich Wörz, Im Buch 21/9, 6840 Götzis
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 19. Mai
Rebecca Jeni und
Marco Andreas Jeni geb. Buschenreithner,
Römerweg 59, 6840 Götzis

Gestorben sind

- › 27.04. Anton Küer
Römerweg 59, Jg 1933
- › 29.04. Alfred Simon
Kirla 75 a, Jg 1936
- › 27.05. Herbert Fröhle
Blattur 36, Jg 1926
- › 28.05. Albert Marte
Jägerloch 29, Jg 1949

Gedächtnisgottesdienst

für die im April der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 7. Juni um 19.⁰⁰ Uhr in der Pfarrkirche

Juni 2004

Dr. Udo Edgar Rothenbücher, FL-Schaan,
Fürst-Johannes-Str 40 (Ringstraße 30), Jg 1964
Karl Gasser, Plattenweg 4, Jg 1928
Hugo Robert Salzgeber, Appenzellerstr 52, Jg 1949

Juni 2005

Ulrich Bachmann, Berg 5 a, Jg 1926
Eugenie Loacker, Appenzellerstr 40, Jg 1914
Elisabeth Maria Mittelberger, Berg 26 d, Jg 1914
Hilda Anna Weiss, Schulgasse 5, Jg 1923
Hildegard Erhard, Römerweg 77, Jg 1931
Maria Gisela Böckle, Kommingerstr 108, Jg 1914
Gerlinde Fleisch, Kirlastr 80, Jg 1946
Berta Paulina Mohr, Kornfeld 40, Jg 1916



Der große Tag rückt näher. Am 10. Juni 2006 um 17 Uhr ist es soweit. 103 Kinder/Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde werden von Generalvikar Benno Elbs das Sakrament der Firmung empfangen. Schon im Vorfeld konnten sich sowohl Firmlinge, Eltern und auch Paten miteinander auf diesen Tag einstimmen bzw. gemeinsam aktiv werden. An drei FEP (Firmling - Eltern - Paten) Abenden und an einem Einkehrtag fanden unter der Leitung von Hans Tinkhauser und Annelies Fitz Vorbereitung und Einstimmung für den großen Tag des Empfangs des Sakramentes der Firmung statt.

Der erste Abend stand dabei ganz unter dem Thema der Schöpfung. In verschiedenen Gruppen konnten sich die Firmlinge mit ihren Paten und Eltern nicht nur Gedanken zu diesem Thema machen, sondern dabei auch ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Mit allerlei Materialien (Papier, Gräser, Steine, Wolle, Sand, Erde, uvm.) wurde die Schöpfungsgeschichte bildlich dargestellt. Mit viel Kreativität und Fantasie entstanden sehenswerte Bilder, die auch im Rahmen der Firmfeier ausgestellt sein werden.

Im Rahmen des zweiten FEP-Abends beschäftigten wir uns mit Jesus und dem Thema „Beziehungen“. Jesus hat eindrucksvoll seine

Fähigkeiten unter Beweis gestellt, Netze (Beziehungen) zu und zwischen Menschen zu knüpfen. Die Firmlinge konnten viele Wegbegleiter Jesu aufzählen und diese auf einem Plakat schriftlich festhalten.

Nachdem wir in größeren Gruppen Beziehungsnetze mit Wolle spannten, konnte jeder Firmling sein ganz persönliches (handliches) Netz kreieren und schließlich mit nach Hause nehmen.

Am dritten FEP-Abend setzten wir uns mit dem Heiligen Geist auseinander. Dieser „Beistand“, den uns Jesus hinterlassen hat, hilft uns, fest im Leben zu stehen und unsere Aufgaben wahrzunehmen. Es tut gut, wenn wir uns manchmal bewusst machen, dass er immer da ist wie die Luft zum Atmen. Wir brauchen nur ein paar tiefe Atemzüge nehmen und uns seinem Wirken anvertrauen. Weiters wurden letzte Vorbereitungen für den „großen Tag“ getroffen – wir besprachen und probten den Gottesdienstablauf u.a., bevor die FEP-Abende mit einer gemeinsamen „Jause“ ihren Ausklang fanden.


Allen Firmlingen und Paten sowie deren Familien wünschen wir, dass ihnen die Zeit der Vorbereitung, wie auch der Tag der Firmung, als ein eindruckliches und unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben wird.



Aus Datenschutzgründen bekommen wir leider keine Daten zu den Jubiläen. Wer sein „Jubiläum“ im KONTAKT veröffentlichen will, wende sich bitte an Herrn Hugo Böckle, Neuburgstr 1, Tel 0 55 23-55 5 42 oder an das Pfarramt, Hauptstr 15, Tel 0 55 23-62 2 55 – Danke.

Annelies:

Seit 1. Dezember 2005 arbeitet Annelies Fitz zu 50% als Pastoralassistentin in Götzis. Ab 1. September wird sie zu 100% angestellt sein. Das KONTAKTteam freut sich und wünscht viel Energie, Freude und Gottes Segen!

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Annelies Fitz, Manfred Dünser, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred.duenser@schule.at Lektorat: Annemarie Dünser Jubilare: Hugo Böckle Gestaltung: m.tuertscher@vol.at	

Time-out

Unter dem Motto „Ma trifft si z'Götzis“ gibt es wieder einen Treffpunkt für Jugendliche. Im Raum über der Sakristei wird das „Time-out“ eröffnet. Ab dem 2. Juni 2006 wird jeden Freitag um 19.00 Uhr die Tür aufgemacht für Jugendliche, die unter 16 Jahre alt sind.

Kummamesse am Pfingstmontag, 5. Juni

Bei guter Witterung ist am Pfingstmontag um 10.00 Uhr die Kummamesse für alle Pfarren der Kummenbergregion. In unserer Pfarre ist – für alle die nicht bei der Kummamesse sein können – um 8.00 Uhr ein Gottesdienst in der Pfarrkirche. Bei schlechtem Wetter ist um 9.30 Uhr eine Messfeier in der Pfarrkirche Götzis.

Firmung

ist am Samstag, den 10. Juni um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Bittgang nach St. Arbogast

Wir starten jeden Samstag um 6.00 Uhr bei der Pfarrkirche und feiern in der Kirche St. Arbogast – im Anschluss an den Bittgang – einen Gottesdienst. Der erste Bittgang findet am Samstag, den 3. Juni statt.

Dreifaltigkeitssonntag, 11. Juni

Wir pilgern um 5.30 Uhr ab der Pfarrkirche Götzis nach Rankweil zur Basilika und feiern dort um 7.30 Uhr – gemeinsam mit den Pfarren der Kummenbergregion – einen Gottesdienst.

Fronleichnam 15. Juni

Das Fronleichnamfest feiern wir um 9.30 Uhr beim Vorplatz der Firma Sola im Unteren Tobel. Musikalisch begleitet werden wir vom Kirchenchor und von der Bürgermusik Götzis. Anschließend laden wir zur Agape ein. Bei schlechter Witterung ist der Gottesdienst in der Pfarrkirche.

